

Von Frau zu Frau

Heute im Interview: Elke Diehl (38), Betriebswirtin und Buchautorin aus Schwanfeld

Frau Diehl, Sie sind überzeugt, dass das Tief der deutschen Wirtschaft mit Mut, Weitblick und Eigeninitiative zu lösen sei. Sie haben darüber ein Buch geschrieben. Wie kam es dazu?

Nach meiner Ausbildung zur Industriekauffrau und meinem Studium der Betriebswirtschaft arbeitete ich mehrere Jahre im Management verschiedener Unternehmen. Dabei sind mir etliche Missstände aufgefallen, die abgewendet werden könnten. Während der Ausbildung zum Coach und Mentaltrainer habe ich Lösungsansätze dafür gefunden. Die verschiedenen Möglichkeiten habe ich dann in meinem Buch Machiavelli paradox Unternehmensführung, Mitarbeiterführung, systemisches Denken zusammengefasst.

Heute leiten Sie ihre eigene Coaching Agentur in Kleinostheim. Was machen Sie anders als andere?

Zahlen, Daten und Fakten alleine führen selten zu dauerhaftem Erfolg. Unter dem Aspekt, dass die Wirtschaftskrise auch eine Systemkrise darstellt, entwickle ich Strategien und zielorientierte Lösungen hinsichtlich humanitärer Menschenführung und fairer



Elke Diehl

Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Hierbei verwende ich innovative Methoden, um Unternehmer oder Mitarbeiter noch erfolgreicher zu machen und Fragen wie „passt das Produkt A ins Unternehmen?“ oder „ist der zukünftige Mitarbeiter der richtige für uns?“ zu klären.

Industriebosse verweisen gerne auf den Weltmarkt und die guten Möglichkeiten im Ausland viel billiger produzieren zu können als hier. Wie wollen Sie dem entgegenwirken?

Insgesamt gesehen kann nur in einigen Teilbereichen billiger produziert werden. Forschung, Verwaltung, Handwerk, etc. können selten im

Ausland erledigt werden. Eine systemische Arbeitshaltung aber, ist gerade für diese Bereiche ein geniales Instrument, um Erfolge und neue Jobs zu schaffen, da durch die Anerkennung systemischer Ordnungen, die einzelnen Abteilungen wesentlich strukturierter und produktiver miteinander arbeiten. Etwaige Reibungspunkte können bis zu 100 % eliminiert werden und der Erfolgsquotient steigt. Ich meine, eine lohnende Aussicht! Ein ganz neues Konzept für eine präventive systemische Ausrichtung von Menschen und Unternehmen, um mögliche Fehlerquellen schon vorab zu eliminieren und die Kanten auszubügeln, steht in den Startlöchern.

Warum haben Sie sich gerade Machiavelli als Namensgeber für ihr Buch auserkoren?

Niccoló Machiavelli war ein italienischer Politiker, Geschichtsschreiber und Philosoph. Sein bekanntestes Werk Il Principe (Der Fürst), handelt von der politischen Alleinherrschaft. Das paradoxe an ihm ist, dass er für Erfolg um jeden Preis und ohne Moral bekannt ist, aber dennoch die systemischen Gesetze bereits erkannt hat. Und in nur 80 Seiten bringt mein Buch die Sache auf den Punkt. Infos über mich und mein Buch gibt im Internet unter www.coachingart.de